

*Betreff:***Haushalt 2022/Investitionsprogramm 2021-2025 für den Teilhaushalt des Fachbereichs Feuerwehr***Organisationseinheit:*

Dezernat VII

37 Fachbereich Feuerwehr

Datum:

07.01.2022

Beratungsfolge

Ausschuss für Feuerwehr, Katastrophenschutz und Ordnung (Entscheidung)

Sitzungstermin

13.01.2022

Status

Ö

Beschluss:

Der Haushaltsplan 2022 sowie das Investitionsprogramm 2021-2025 werden dem Verwaltungsausschuss und dem Rat unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Ausschusses für Feuerwehr, Katastrophenschutz und Ordnung zu dem finanzunwirksamen Antrag FU 29 (Anlage 1) und den Ansatzveränderungen der Verwaltung im Investitionsprogramm 2021-2025 (Anlage 2) zur Beschlussfassung vorgeschlagen.

Die Anlagen sind Bestandteil dieses Beschlusses.

Sachverhalt:

Dem Rat der Stadt sind die Entwürfe zum Haushaltsplan 2022 sowie zum Investitionsprogramm 2021-2025 vorgelegt worden. Die abschließende Beratung soll in der Sitzung des Rates am 22. März 2022 erfolgen.

Zur Vorbereitung dieser Sitzung sind die Anträge der Fraktionen und der Stadtbezirksräte zum Haushalt in den Fachausschüssen zu behandeln.

Die in den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Feuerwehr, Katastrophenschutz und Ordnung, für den Fachbereich Feuerwehr fallenden Anträge und Vorschläge zum Haushalt sind in den Anlagen 1 und 2 zusammengestellt und werden hiermit zur Beratung vorgelegt.

Die Anträge der Fraktionen/Stadtbezirksräte sowie die Ansatzveränderungen der Verwaltung haben Änderungen der Produkterträge und -aufwendungen zur Folge. Aus technischen Gründen sind die Auswirkungen erst nach der Beschlussfassung durch den Rat ermittelbar. Die Darstellung der endgültigen Produkt-Planerträge erfolgt daher mit der Endausfertigung des Haushaltsplans 2022.

Haushaltsreste

Zum Jahresabschluss 2020 sind für den Fachbereich Feuerwehr Haushaltsreste in Höhe von 4.924.001 € in das Haushaltsjahr 2021 übertragen worden. Für das Jahr 2021 wurde zum Zeitpunkt der Erstellung des Haushaltsplanentwurfs 2022 von einem Haushaltsresteabbau um 402.602 € zum Jahresabschluss 2021 ausgegangen.

Im Jahr 2022 ist für den Fachbereich Feuerwehr ein Haushaltsresteabbau um 0 € berücksichtigt. Für den aktuellen Betrachtungszeitraum bis Ende 2025 ist für den Fachbereich Feuerwehr mithin ein Haushaltsresteabbau von 4.924.001 € um 402.602 € auf 4.521.399 € vorgesehen. Der Haushaltsplanentwurf 2022 beinhaltet diese Planungen.

Insgesamt ist bezogen auf den Gesamthaushalt der Stadt Braunschweig ein Haushaltsresteaufbau bis Ende 2025 um 32,3 Mio. € enthalten.

Geiger

Anlage/n:

- Anlage 1: Finanzunwirksamer Antrag FU 29 - Die FRAKTION. - DIE LINKE., Volt, Die PARTEI
- Anlage 2: Ansatzveränderungen der Verwaltung im Investitionsprogramm 2021-2025

Anlage 1

Finanzunwirksame Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte

Die FRAKTION. - DIE LINKE.,
Volt, Die PARTEI
Antragsteller/in

wird durch die Verwaltung ausgefüllt

Teilhaushalt / Org.-Einheit
Diverse / FB 20

Produkt
Diverse

FINANZUNWIRKSAMER ANTRAG ZUM HAUSHALT 2022

Überschrift

Keine weitere Zunahme der Haushaltsreste

Beschlussvorschlag

Die geplante Erhöhung der Haushaltsreste findet im Planungszeitraum nicht statt.

Begründung

Bereits jetzt ist der Stand der Haushaltsreste - und somit die Summe der nicht umgesetzten Ratsaufträge - mit einem Betrag von rund 150 Mio. Euro sehr hoch. Trotzdem wird von der Verwaltung vorgeschlagen, dass der Bestand der Haushaltsreste (Ergebniswirksam und Investiv) um folgende Beträge anwachsen soll:

2022: 8,1 Mio. Euro

2023: 8,9 Mio. Euro

2024: 10,7 Mio. Euro

2025: 4,7 Mio. Euro

Bereits der jetzige Stand an Haushaltsresten bedeutet, dass vom Rat beschlossene Investitionen für einen Zeitraum von über 1,5 Jahren, von der Verwaltung nicht umgesetzt wurden. Eine weitere Zunahme verschärft das Problem und erhöht den Sanierungsstau der städtischen Infrastruktur massiv.

Außerdem werden die Haushaltsgrundsätze Klarheit und Wahrheit im großen Stil missachtet und die kommunale Demokratie beschädigt. Der Beschluss über den Haushalt ist die Königsdisziplin des demokratisch legitimierten Stadtrates. Und der Stadtrat kann nicht erst ein Bündel von notwendigen Maßnahmen auf den Weg bringen und anschließend beschließen, dass die Verwaltung diese Maßnahmen nicht umsetzen muss.

gez. Kai Tegethoff

Versand per E-Mail an FBFinanzen@braunschweig.de

**Stellungnahme zum Antrag Nr. FU 29 der
Gruppe Die FRAKTION. zum Haushalt 2022**

Text:

Keine weitere Zunahme der Haushaltsreste

Die geplante Erhöhung der Haushaltsreste findet im Planungszeitraum nicht statt.

Begründung:

Siehe Antrag

Stellungnahme:

Der vorgelegte Haushaltsentwurf 2022 mit seinen geplanten Jahresverlusten und Anstiegen der Haushaltsreste ist Ausdruck der Rahmenbedingungen, wie zunehmende gesetzlich fixierte Rechtsansprüche wie Instandhaltungsbedarfe und wie Anforderungen aus Ratsbeschlüssen bei gleichzeitig begrenzten Umsetzungskapazitäten.

Der Antrag wäre isoliert nicht umsetzbar. Vielmehr müssten gleichzeitig die Ursachen für den Anstieg der Haushaltsreste beseitigt werden. Im Wesentlichen würde dies eine Verringerung des Umfangs der Planung bzw. eine deutliche zeitliche Streckung erfordern.

Zur Höhe und Entwicklung der Haushaltsreste wird auf die Berichterstattung im Rahmen der Haushaltsberatungen in den Fachausschüssen hingewiesen.

Diese Berichterstattung könnte Anlass bieten, Möglichkeiten einer Verringerung des Planungsumfanges zu erörtern.

Geiger

Unterschrift (Dez./FBL)

Anlage 2

Ansatzveränderungen der Verwaltung

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt- kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2022 in €	2023 in €	2024 in €	2025 in €	Restbedarf ab 2026 in €	Bemerkungen
Teilhaushalt 37 - Feuerwehr											
	17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		200.000		200.000	0	0	0	0	
	5E. 37 NEU	Sirensystem / Einrichtung		bisher 0 neu 200.000 Veränderung 200.000	0 0 0	0 200.000 200.000	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	zusätzliche Haushaltsmittel für die Schaffung eines Sirensystems (DS-21-16820) mit einem Gesamtvolumen von 1,8 Mio. EUR; die Planungskosten betragen davon 200.000 EUR (2022: 200.000 EUR; 2023: 800.000 EUR, 2024: 800.000 EUR)
	26	Baumaßnahmen (Veränderungen)		1.600.000		0	800.000	800.000	0	0	
	5E. 37 NEU	Sirensystem / Einrichtung		bisher 0 neu 1.600.000 Veränderung 1.600.000	0 0 0	0 0 0	0 800.000 800.000	0 800.000 800.000	0 0 0	0 0 0	zusätzliche Haushaltsmittel für die Schaffung eines Sirensystems (DS-21-16820) mit einem Gesamtvolumen von 1,8 Mio. EUR; die Planungskosten betragen davon 200.000 EUR (2022: 200.000 EUR; 2023: 800.000 EUR, 2024: 800.000 EUR)

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt- kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2022 in €	2023 in €	2024 in €	2025 in €	Restbedarf ab 2026 in €	Bemerkungen
Projekte, die durch den FB 65 umgesetzt werden											
Teilhaushalt 20 - Finanzen											
Hochbaumaßnahmen Feuerwehr											
Erweiterung Feuerwehrhaus Stöckheim											
17		Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		0		-60.000	60.000	0	0	0	
	4E.210227	Feuerwehrrh. Stöckh./Erweit.-Umbau		bisher 210.000	0	90.000	100.000	20.000	0	0	Verschieben einer Teilfinanzrate 2022 in Höhe von 600.000 EUR für die Erweiterung des Feuerwehrgebäudes Stöckheim auf 2023 Erhöhung der VE zu Lasten 2023 auf 1.400.000 EUR
				neu 210.000	0	30.000	160.000	20.000	0	0	
				Veränderung 0		-60.000	60.000	0	0	0	
26		Baumaßnahmen (Veränderungen)		0		-540.000	540.000	0	0	0	
	4E.210227	Feuerwehrrh. Stöckh./Erweit.-Umbau		bisher 1.890.000	0	810.000	900.000	180.000	0	0	Verschieben einer Teilfinanzrate 2022 in Höhe von 600.000 EUR für die Erweiterung des Feuerwehrgebäudes Stöckheim auf 2023 Erhöhung der VE zu Lasten 2023 auf 1.400.000 EUR
				neu 1.890.000	0	270.000	1.440.000	180.000	0	0	
				Veränderung 0		-540.000	540.000	0	0	0	
				VE 2023: 1.000.000 VE 2023 neu: 1.400.000 VE 2023 Veränderung: 400.000							
Ersatzbau Feuerwehrhaus Geitelde											
26		Baumaßnahmen (Veränderungen)		0		-200.000	200.000	0	0	0	
	5E.210151	Feuerwehrhaus Geitelde / Ersatzbau		bisher 2.200.000	0	300.000	700.000	1.000.000	200.000	0	Verschieben einer Teilfinanzrate 2022 in Höhe von 200.000 EUR für den Ersatzbau des Feuerwehrhauses Geitelde auf 2023 Erhöhung der VE zu Lasten 2023 auf 900.000 EUR
				neu 2.200.000	0	100.000	900.000	1.000.000	200.000	0	
				Veränderung 0		-200.000	200.000	0	0	0	
				VE 2023: 700.000 VE 2023 neu: 900.000 VE 2023 Veränderung: 200.000							
				VE 2024: 1.000.000 VE 2024 neu: 1.000.000 VE 2024 Veränderung: 0							